

Aufruf zur Einheit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Nachdem unser Landesbischofs Dr. Carsten Rentzing am vergangenen Freitag erklärt hat, sein Amt zur Verfügung zu stellen, sorgen sich viele evangelische Christen, aber auch viele Menschen unseres Freistaates, die sich wohlwollend mit unserer Kirche verbunden fühlen, um die Einheit und den weiteren Weg unserer Landeskirche.

Mit dieser Sorge verbindet sich selbstverständlich der Wunsch, dass alles (Vorgänge Ereignisse, Vorfälle und Tatsachen), was mit diesem Rücktritt verbunden ist, in vollem Umfang in den entsprechenden Gremien bzw. mit den betroffenen Personen, besonders mit Dr. Carsten Rentzing wie mit den Protagonisten des Aufrufs „Nächstenliebe verlangt Klarheit“ tiefgründig aufgearbeitet wird. Diese Aufarbeitung sollte unbedingt zum Ziel haben, dass es allen Beteiligten am Ende möglich sein muss, in unserer Landeskirche weiterhin geschwisterlich zusammen arbeiten zu können.

Allerdings speist sich der viel größere Anteil dieser Sorge aus der Befürchtung, dass die Auseinandersetzung um diesen Rücktritt viele der ohnehin geringen Kräfte in unserer Landeskirche binden wird und sich die Gräben innerhalb unserer Landeskirche zwischen den Regionen und den verschiedenen Frömmigkeitsrichtungen vertiefen können.

Wir, die Unterzeichner dieses Aufrufs, möchten dieser Sorge entgegentreten.

Daher rufen wir auf,

- dass in den Gemeinden und Konventen, sowie auf allen anderen Ebenen unserer Landeskirche unter Einblendung aller bekannten Tatsachen und Verlautbarungen ohne Häme und Verbitterung die geistlichen, politischen und persönlichen Dimensionen dieses Vorgangs in Demut und Geschwisterlichkeit besprochen und ausgelotet werden.
- diesen Vorgang als Chance zu nutzen, um zu einer erneuerten Gesprächs- und Kommunikationskultur in unserer Landeskirche zu kommen, die klar, transparent, verlässlich, aber vor allem mutig persönliche Haltungen und Verantwortlichkeiten erkennen lässt.
- zum Gebet für die Einheit unserer Landeskirche.

Insbesondere schlagen wir vor, den vor uns liegenden Buß- und Betttag am 20. November 2019 mit seinen vielfältigen Angeboten in unserer Landeskirche als Gebetstag für die Einheit unserer Ev.-Luth. Landeskirche auszurufen und zu nutzen.

Wir denken im Gebet an Dr. Carsten Rentzing, an die Protagonisten des Aufrufs „Nächstenliebe verlangt Klarheit“ und die kirchenleitenden Verantwortlichen, dass sie mit persönlicher Integrität, Respekt und Gottes Beistand zur Behebung dieser erheblichen Krise unserer Landeskirche beitragen.

Wir vertrauen darauf, dass Gott gerade in diesen Tagen und Wochen unter uns wirken und uns zu neuer Einheit führen kann.

Zwickau, am 18.10.2019

Pfr. Anselm Meyer, Zwickau, Pauluskirchgemeinde
Andreas Esslinger, Weißenberg, Landessynodaler,
Christoph Apitz, Oelsnitz/Vogtl. Landessynodaler,
Dr. Brit Reimann-Bernhard, Weistrop-Constappel,
Pfr. Frank Pauli, Zwickau, Pfarrer Kirchspiel-Nord
Dr. Antje Dietsch, Zwickau, Kirchenvorstandsvorsitzende Zwickau-Auerbach